

Diese siebziger Jahre zählen zu den erfolgreichsten in der DDR

Von Ernst Diehl, Mitglied des Zentralkomitees der SED,
stellvertretender Direktor des Instituts für Marxismus-Leninismus



Am Vorabend des 30. Jahrestages der DDR treten die geschichtlichen Fortschritte, die unser sozialistisches Vaterland in den siebziger Jahren erreicht hat, besonders deutlich hervor. Unser Leben wird durch gemeinsame Arbeit zur Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft gemäß der marxistisch-leninistischen Generallinie des

VIII. und IX. Parteitages der SED geprägt. Viele Ereignisse der letzten Zeit bezeugen von neuem, wie sich die Bürger unseres Landes diese Politik zu eigen gemacht haben und sie, geführt von unserer Partei, erfolgreich verwirklichen. Beweiskräftige Zeugnisse dafür sind die sozialistische Wettbewerbsbewegung zu Ehren des Jubiläums, die Ergebnisse der Kommunalwahlen, das Nationale Jugendfestival und jetzt die von den Zeiss-Werkern ausgehende neue Initiative.

Als eine große, die Kraft aller Kommunisten mobilisierende Orientierung erwies sich die vom Generalsekretär des ZK, Genossen Erich Honeker, auf dem VIII. Parteitag begründete und von den Delegierten beschlossene Aufgabe: Alles zu tun für das Wohl des Menschen, für das Glück des Volkes, für die Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen. Auf diesem Wege hat sich das Vertrauensverhältnis zwischen der Partei und den Werktätigen unablässig gefestigt, wurden die Stärke und die Anziehungskraft unserer sozialistischen Ordnung ständig vergrößert.

Es entspricht der persönlichen Erfahrung vieler Werktätiger: Die Zeit seit dem VIII. Parteitag bildet einen besonders erfolgreichen Abschnitt der Entwicklung unseres sozialistischen Staates. Hohe Leistungen wurden in allen Bereichen vollbracht. In Industrie und Landwirtschaft, in Wissenschaft und Technik, in Kultur, Bildung und Gesundheitswesen, in Handel, Handwerk und

Gewerbe, beim zuverlässigen Schutz der revolutionären Errungenschaften entfaltete sich das Schöpferium der Werktätigen.

Alle Fortschritte der siebziger Jahre beruhen auf den festen Fundamenten, die durch das revolutionäre Handeln der Massen unter Führung der SED seit der Befreiung unseres Volkes durch die ruhmreiche Sowjetarmee, seit der Gründung unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates geschaffen wurden. Sie bezeugen, wie bei uns erfolgreich verwirklicht wird, was seit Marx und Engels den Inhalt des Kampfes der Kommunisten ausmacht und wofür ganze Generationen des revolutionären deutschen Proletariats kämpften und ihr Leben einsetzten. Kontinuierlich wurde der 1945 begonnene einheitliche revolutionäre Prozeß weitergeführt.

Mit Konsequenz für die Hauptaufgabe

Mit den Beschlüssen des VIII. und IX. Parteitages, mit ihrem Programm bewies die SED erneut ihre Fähigkeit, den Marxismus-Leninismus schöpferisch auf unsere Kampfbedingungen anzuwenden und die neuen Fragen, die die gesellschaftliche Entwicklung und der Verlauf des internationalen Klassenkampfes auf werfen, zu beantworten. Die Generallinie der Partei ist darauf gerichtet, in der DDR weiterhin die entwickelte sozialistische Gesellschaft zu gestalten und so grundlegende Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus zu schaffen. Diese Orientierung hat die Probe des Lebens bestanden.

Voh großer Tragweite dafür hat sich der Kurs der Partei auf die Verwirklichung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik erwiesen. Das hat es ermöglicht, die neuen, nach dem Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse herangereiften Möglichkeiten zur Entfaltung aller Vorzüge und Triebkräfte der sozialistischen Gesellschaft immer umfassender zu nutzen. Dabei wurden Aufgaben in Angriff genommen und gelöst, die keineswegs einfacher